



Medienpädagogik mit Spielfilmen

www.edugroup.at

Die Melodie des Meeres

Originaltitel: „Song of the Sea“

Irland/Luxemburg/Belgien/Frankreich/Dänemark 2014

Regie: Tomm Moore

Länge: 93 Minuten

Genre: Animationsfilm, Märchen, Fantasy

FBW: Prädikat „besonders wertvoll“

Oscar-Nominierung 2015: Bester Animationsfilm

Eignung: 1.-4. Schulstufe

Unterrichtsfächer: Deutsch, Musik, Bildnerische Erziehung, Sachunterricht



Filmfiguren



SAOIRSE

Saoirse ist eine Selkie, ein Feenwesen des Meeres. Saoirse hat die Kraft in sich, einen alten Fluch aufzuheben, den die Hexe Macha über die magischen Wesen verhängt hat.



BEN

Anfangs ist Ben kein guter Bruder. Als Ben jedoch erkennt, dass Saoirse eine Selkie ist, ändert sich die Situation. Er begreift, dass er seiner Schwester Unrecht getan hat und übernimmt Verantwortung für sie.

Positivkennzeichnung

„*Die Melodie des Meeres* ist ein zauberhafter Film, der einen zu Herzen rührt und trotz seiner ernsthaften Thematik eine unglaubliche Wärme versprüht, die jeden mit einem Lächeln auf den Lippen zurücklässt. Sowohl für die kleinen als auch für die großen Zuschauer absolut sehenswert.“

Bettina Schuler
Internationales Kinderfilmfestival Wien

HEXE MACHA



Die Hexe Macha glaubt, dass sie anderen einen Gefallen tut, wenn sie ihnen deren Gefühle nimmt, wenn sie sie versteinert, denn so erleiden sie keinen Schmerz mehr.

Umsetzung

Der alte irisch-schottische Mythos von der Eulenhexe Macha und der Selkie Saoirse wird im Film mit einer schön erzählten, universellen Geschichte verbunden. Dabei bleibt die Handlung durch Situationskomik und humorvolle Episoden leicht und liebevoll. Die Eulenhexe, die aus einem persönlichen Schmerz heraus den Fabelwesen die Gefühle entzog und sie dadurch in Stein verwandelte, findet in Ben, der seine liebevollen Gefühle seit dem Tod der Mutter nur noch auf seinen Hund projiziert, ihren menschlichen Gegenpart. Die detailreichen, poetischen Bilder und ihre geheimnisvollen Ornamente ziehen die Zuschauenden mehr und mehr in die mythische Welt hinein. Die Art der Figurenzeichnung erinnert an Mangas und schlägt damit eine Brücke zur japanischen Animationskunst. Die gälische Musik verstärkt dabei die Poesie und die Heiterkeit des Films.

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Inhaltliche Anknüpfungspunkte sind Themen wie „Verlust“ und „Schmerz“ sowie die Verbindung von Mythos und Realität, die die Kinder aus Märchen bestens kennen. Metaphern wie das „Versteinern“ und damit verbunden das „Vergessen“ eignen sich, je nach Alter und Schreibfähigkeit der Kinder, gut für Gespräche, Texte und kleine Szenenanalysen. Die klar strukturierten Figuren und ihre Gefühlswelt und die mythische Welt der Fabelwesen bieten weitere Anknüpfungspunkte. Die Farbwelt des Films eignet sich zudem gut für das gemeinsame Malen großflächiger Bilder, die als Hintergrund für selbst gestaltete Fabelwesen dienen. Oder es lassen sich in der Natur Wurzeln, Äste oder Steine entdecken, die nach Fabelwesen aussehen und zu denen die Kinder eigene Mythen erfinden. Die Einbindung der Lieder in den Film eignet sich zudem gut für den Musikunterricht.

http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMS-show/1814410?_highlight=des+meeres+melodie+

Kurzinhalt

Der vierjährige Ben lebt mit seinem Vater Conor und seiner schwangeren Mutter Bronach auf einer Leuchtturm-Insel vor der irischen Küste. Ben freut sich sehr auf das Baby, doch bei der Geburt verschwindet die Mutter und so kann er seine kleine Schwester Saoirse nicht wirklich lieb haben. Sechs Jahre später, Ben ist zehn Jahre alt, trauern er und sein Vater immer noch um Bronach. Saoirse hat bisher noch kein Wort gesprochen, zudem zieht sie das Meer magisch an. Ben, der Angst vor der See hat, hasst es, auf sie aufpassen zu müssen. Er ahnt nicht, dass Saoirse zu den Selkies gehört, Feen, von denen ihm seine Mutter früher erzählte. Sie leben im Meer als Robben, an Land verwandeln sie sich in Menschen. Saoirse steht eine große Aufgabe bevor, doch ohne Bens Hilfe und seinen Glauben an ihre und seine Kräfte wird sie diese niemals lösen können.



THEMEN

MÄRCHEN—SAGEN—FABELN

GESCHWISTERBEZIEHUNG

ÄNGSTE

GEFÜHLE ZEIGEN
UND ZULASSEN

TRAUER

INHALT



Ben lebt mit seinem Vater Conor, einem Leuchtturmwärter, seiner Mutter Bronach, die ihr zweites Kind erwartet, und seinem Hund Cú auf einer Insel vor der Küste von Irland. Kurz nach der Geburt seiner Schwester Saoirse verschwindet seine Mutter.

Sechs Jahre später ist Bens Vater ein gebrochener Mann. Saoirse hat noch kein einziges Wort gesprochen und Ben macht seine kleine Schwester offensichtlich für das Verschwinden der Mutter verantwortlich. Zum Geburtstag von Saoirse bekommt die Familie Besuch von der Großmutter. An diesem Abend verschreckt Ben seine kleine Schwester mit einer Geschichte vom Riesen Mac Lir und seiner Mutter der Eulenhexe Macha, die ihm seine Gefühle gestohlen und ihn in einen Stein verwandelt hat. Später an diesem Abend spielt Saoirse mit der

Nachdem sie mit den Robben geschwommen ist, wird sie ans Ufer geschwemmt und von ihrer besorgten Großmutter gefunden. Diese beschließt, dass ein Leben bei ihr in der Stadt sicherer für die Kinder wäre als mit dem alleinstehenden Vater im Leuchtturm. Widerwillig stimmt der Vater zu trotz Bens Protest, vor allem da sein Hund Cú nicht mitkommen kann. Vor lauter Kummer wirft der Vater die Truhe mit dem Selkiefell sowie den Schlüssel ins Meer.

Die darauf folgende Nacht ist Halloween. Saoirse bläst wieder in die Muschel und dadurch alarmiert sie eine Gruppe von Feen und Fabelwesen. Ben und Saoirse versuchen nach Hause zu kommen, dabei begegnen sie diesen Fabelwesen, welche hoffen, dass Saoirse ihnen das Lied des Meeres singt, um sie vom Fluch der Eulenhexe zu befreien und sie nach Tír na nóg, ihrer Heimat, zurückkehren können.

Unglücklicherweise werden die Geschwister von Machas Eulen attackiert, welche die Fabelwesen zu Stein verwandeln. Ben und Saoirse versuchen mit dem Bus und mit Hilfe der magischen Lichter nach Hause zu kommen. Plötzlich treffen sie Bens Hund Cú, der ihnen ursprünglich in die Stadt gefolgt war. Leider wird Saoirse ohne ihr Selkiefell schnell sehr krank, was sich durch ihr immer weißer werdendes Haar zeigt. Auf ihrem Weg kommen sie bei einem heiligen Brunnen vorbei und Saoirse fällt hinein. Ben versucht seine Schwester zu retten und springt hinterher und trifft dabei den Geschichtenerzähler Seanachai.



Muschel, die Ben von seiner Mutter bekommen hat. Als Saoirse zum ersten Mal in die Muschel bläst, locken die magischen Lichter der Muschel sie in das Zimmer ihrer Mutter, wo sie die Truhe findet, in der sich ein Mantel aus Selkiefell befindet. Sie zieht den weißen Mantel an und die magischen Lichter locken sie weiter ins Meer hinaus, wo sie mit den Robben als Selkie schwimmt.

Er verrät Ben, dass seine Schwester von Machas Eulen entführt wurde und gibt dem Jungen eines seiner Haare, welches ihn zum Haus der Hexe führen wird. Plötzlich hat Ben eine Eingebung und sieht Bilder von der Nacht, in der seine Mutter ins Meer verschwunden ist und Saoirse bei ihrem Vater zurückgelassen hat. Als Ben erkennt, dass seine Schwester eine Selkie ist und die Geschichten seiner Mutter alle wahr sind, begreift er, dass er seiner Schwester Unrecht getan hat und übernimmt die Verantwortung für sie.

Ben trifft die Hexe Macha, die nicht so böse ist, wie er sich das vorgestellt hat. Sie erzählt ihm, dass sie ihrem Sohn, dem Riesen Mac Lir, als er an einem gebrochenen Herzen gelitten hat, all sein Leiden genommen hat, indem sie ihn in Stein verwandelt hat. Macha ist der Meinung, wenn sie all den Wesen die Gefühle nimmt und sie zu Stein werden, brauchen sie nicht mehr zu leiden. Sogar ihre eigenen Gefühle sperrt sie in Gläser.

Ben schafft es Saoirse zu befreien. Als das Mädchen wieder in die Muschel bläst, zerspringen die Gläser mit all den eingesperrten Gefühlen. Die Gefühle kommen wieder zu Macha zurück und dadurch erkennt sie, dass das Wegsperrern der Gefühle nicht der richtige Weg ist. Die Hexe hilft den beiden Kindern nach Hause zu fliegen mit den Hunden ihres Sohnes Mac Lir. Zu Hause angekommen tobt ein Sturm und Saoirses Zustand wird immer schlechter, daher versucht ihr Vater sie auf das Festland in ein Krankenhaus zu bringen.

Ben versucht seinem Vater klar zu machen, dass der Mantel aus Selkiefell für Saoirse die Rettung ist. Gemeinsam fahren sie mit dem Boot hinaus, um die Truhe zu finden. Ben nimmt allen Mut zusammen und taucht ins Meer und die Robben helfen ihm dabei. Endlich an Land bekommt Saoirse ihren Mantel wieder, wodurch sie völlig gesund wird und ihr Lied des Meeres singen kann und dadurch die Fabelwesen rettet.



Die Folklore in „Die Melodie des Meeres“

„Die Melodie des Meeres“ ist ein Film über Fabelwesen und andere Charaktere aus der irischen Folklore, die bei den internationalen Zuschauern weniger bekannt sind.

In der irischen Mythologie sind Selkies Robben, die menschliche Gestalt annehmen können. Geschichten mit Selkies versinnbildlichen oft die Trauer über einen Menschen, den man an das Meer verloren hat. Mac Lir ist eine Sagengestalt in der keltischen Mythologie, er galt als Sohn des Meeres Lir. Im Film erzählt Ben seiner Schwester Geschichten von Mac Lirs Abenteuern und dass sein trauriges Gesicht auf einer nahen Insel zu sehen ist.

Die Idee der Mythologie und des Geschichtenerzählers steht im Mittelpunkt des Films. „Seanachai ist in Irland die Bezeichnung für einen traditionellen Geschichtenerzähler“, sagt Tomm Moore. „Der Geschichtenerzähler hat die Geschichte von seinen Vorfahren gehört und gibt sie an die nächste Generation weiter. Es ist eine Tradition, die überall verloren zu gehen droht.“

Ich wuchs mit dem Seanachai Eddi Lenihan aus dem irischen Fernsehen auf, der die Tradition bis heute fortsetzt. Oft mischt er Figuren aus verschiedenen Legenden oder interpretiert die alten Geschichten mit einer modernen Note. Als ich ihn etwas dazu fragte, sagte er etwas Interessantes, nämlich dass die Sagen aussterben, wenn sie vereinnahmt, versteinert und unantastbar werden. Durch die Anpassung an unsere Lebensumstände erhalten wir sie am Leben.

Für „Die Melodie des Meeres“ haben wir uns an Elementen der irischen Folklore bedient wie eben an den Selkies, dem Meeresgott Mac Lir sowie dem Charakter des großen Seanachai. Wir haben diese Figuren, so wie wir sie verstehen und deuten, in eine neue Erzählung eingebunden.“

(Presseheft – Ein Gespräch mit Tomm Moore)



Die magischen Attribute im Film

DIE MUSCHEL



Sie ist ein Familienerbstück. Ben bekommt sie von seiner Mutter, die sie wiederum vor langer Zeit von ihrer Mutter bekommen hat. Als Saoirse zum ersten Mal in die Muschel bläst, locken die magischen Lichter sie in das Zimmer ihrer Mutter, wo sie die Truhe findet, in der sich der Selkiemantel befindet. Später beschwört Saoirse mit ihrer Muschel

die Feenwesen, die daraufhin „ihrem“ Selkie folgen. Das Blasen in die Muschel kann manchmal Versteinerungen rückgängig machen und im Haus von der Hexe Macha hat es die Kraft und die Macht, die Gläser zu zerbrechen, in denen Macha ihre Gefühle eingeschlossen hat.

DER SELKIEMANTEL



Als Saoirse zum ersten Mal den weißen Mantel anzieht, locken die magischen Lichter sie ins Meer hinaus, wo sie mit den Robben schwimmt und sich selbst in eine Robbe verwandelt. Der Vater wirft daraufhin die Truhe mit dem Mantel ins Meer und den Schlüssel dazu hinterher. Ohne den weißen Mantel

kann Saoirse jedoch nicht singen und verliert ihre Lebenskraft, weshalb ihn Ben wiederbeschaffen muss.

DAS LIED DES MEERES



Das Lied des Meeres ist das wichtigste magische Attribut, ohne das Selkies keine Macht besitzen. Nur wenn dieses Lied von Saoirse gesungen wird, kann den uralten Versteinerungen wieder Leben eingehaucht werden und die Feenwesen können in die Anderswelt, nach Tír na nóg, zurückkehren, von wo sie verbannt wurden.

(Presseheft)



Gefühle erkennen, benennen und zeigen



Diese Übung ist Teil der „Philou und Du“ - Geschichte „**Heute ist einfach nicht mein Tag**“.
„Philou und Du“ ist eine Produktion der Education Group. Es sind digitale, mehrsprachige Kurzgeschichten, die mittels einer Aktivität im Anschluss an jede Geschichte zur Selbsttätigkeit anregen. Die Geschichte zur Übung „Gefühlsfotobuch“ bzw. noch weitere „Philou und Du“ Gesamtpakete findest du unter www.elementarpaedagogik.edugroup.at.

Du brauchst:

- » Kamera
- » Computer, Drucker
- » Schere, Kleber
- » leeres Buch (gekauft oder selbst gebastelt)
- » Papier, Stift

...und so geht's:

1. Gestaltet in eurer Gruppe ein **Gefühlsfotobuch**. Für diese Übung nehmt ihr euch am besten einen Erwachsenen an die Seite. Denn das Bedienen von Kamera, Computer und Drucker kann manchmal ganz schön knifflig sein.
2. Sucht euch gemeinsam aus der **Gefühlswolke** ein paar **Gefühle** aus.
3. Zu jedem Gefühl wird dann ein Bild gemacht, und zwar von jedem einzelnen von euch: Z.B. wenn ihr die Gefühle „**fröhlich**“, „**aufgeregt**“, „**nachdenklich**“, „**traurig**“ und „**verärgert**“ gewählt habt, schaut du einmal fröhlich, aufgeregt, nachdenklich, traurig und verärgert drein und all die anderen auch. Dabei entstehen dann viele Fotos.
4. Wenn es von jedem Kind **ein Bild zu jedem Gefühl** gibt, druckt ihr die Bilder aus.
5. **Fotobuch:** Nun gestaltet ihr zu jedem Gefühl eine Seite im Buch: Z.B. eine Seite mit der Überschrift „**fröhlich**“ und darunter klebt ihr alle Bilder der Kinder mit **fröhlichem Gesicht** und eine Seite mit der Überschrift „**verärgert**“ und darunter klebt ihr alle Bilder der Kinder mit **verärgertem Gesicht** usw.



Ihr könnt aus den Fotos auch Karten gestalten. Druckt dafür jedes Bild in Kartengröße aus. Schneidet dazu außerdem aus Papier Kärtchen aus, auf die ihr jedes eurer dargestellten Gefühle aufschreibt (1 Kärtchen = 1 Gefühl). Daraus könnt ihr dann ein nettes Spiel machen: Ordnet die einzelnen Gesichter auf den Karten dem Wort-Kärtchen (dem Gefühl) zu. Könt ihr alle Gefühlsausdrücke erraten?



Gefühlswolke

Ich bin / Ich fühle mich ...

überrascht	stark	unsicher	alleine
neugierig	verliebt	eifersüchtig	kribbelig
fröhlich	unruhig	geduldig	beschämt
traurig	gelangweilt	unglücklich	angewidert
wütend	müde	fasziniert	ängstlich
glücklich	zufrieden	schuldig	...
nachdenklich	neidisch	krank	
aufgeregt	durcheinander	hilflos	
stolz	mutig		
genervt	verärgert		

Fallen dir noch andere Gefühle ein?

Arbeitsunterlagen

Auf www.edugroup.at/filmerziehung stehen Arbeitsblätter zum Download zur Verfügung. Die Arbeitsblätter wurden von Hannah Höfler erstellt.



Gutes Gelingen der Vor- und Nachbereitung
wünscht Ihnen das Edugroup-Filmpädagogikteam!



Ein Unternehmen
der Innovationsholding
des Landes OÖ